

LEITBILD DER DFA WINTERTHUR

- 1. WER SIND WIR?** | Selbstverständnis
- 2. WIE SIND WIR ORGANISIERT?** | Institutionelle Einbindung
- 3. WAS WOLLEN WIR ERREICHEN?** | Haltung und Ziele
- 4. WAS MACHEN WIR?** | Dienstleistungen
- 5. WIE ARBEITEN WIR?** | Arbeitsweisen
- 6. WIE WOLLEN WIR WAHRGENOMMEN WERDEN?** | Image

1. WER SIND WIR? | Selbstverständnis

Die kirchliche Fachstelle bei Arbeitslosigkeit DFA dient der persönlichen Beratung und Unterstützung von Stellensuchenden Frauen und Männern in Fragen, die sich im Zusammenhang mit ihrer Erwerbslosigkeit ergeben.

Die DFA-Beratung und Unterstützung ist

- **unentgeltlich:** Die DFA ist kostenlos zugänglich.
- **freiwillig** und keinem gesetzlichen Auftrag verpflichtet sowie sanktionsfrei: KlientInnen nehmen sie aus eigener Motivation in Anspruch.
- **unabhängig:** Sie ist für alle KlientInnen unabhängig von deren Bildung, Herkunft, Alter, Geschlecht, Religion und politischer Gesinnung zugänglich. Sie berät konfessionell neutral und vertraulich.

Als Fachstelle der katholischen und der reformierten Landeskirche im Kanton Zürich setzen wir im Bereich «Erwerbslosigkeit» den diakonischen Auftrag der Kirchen um.

2. WIE SIND WIR ORGANISIERT? | Institutionelle Einbindung

Die DFA ist als die Fachstelle bei Arbeitslosigkeit eine Einrichtung der katholischen und reformierten Landeskirchen. Sie wird primär von diesen finanziert. Ausserdem erhält sie Zuschüsse von der Stadt Winterthur.

Die Trägerschaftsgruppe besteht aus je einem Vertreter der röm.kath. Zentralkommission Zürich, der auch den Vorsitz innehat, und der evang.-ref. Landeskirche, Abt. Diakonie und Seelsorge, welcher die Stellvertretung des Vorsitzenden übernimmt. Weitere Vertreter sind je ein Abgesandter der röm.kath. Kirchgemeinde Winterthur, des evang.-ref. Stadtverbands Winterthur sowie dem Leiter des RAV Winterthur (Regionales Arbeitsvermittlungszentrum), welche gemeinsam als vorgesetzte Instanz die Dienstaufsicht ausüben.

3. WAS WOLLEN WIR ERREICHEN? | Haltung und Ziele

Wir gehen davon aus, dass Erwerbsarbeit für eine Mehrheit von Menschen existenziell wichtig ist: für die Sicherung des eigenen Lebensunterhaltes und als wesentlicher Teil ihrer Selbstverwirklichung; sie prägt massgeblich ihr Selbstwertgefühl.

Auf diesem Hintergrund ist es unser Ziel, den KlientInnen vorurteilsfrei zu begegnen, ihre Ressourcen aufzudecken und in die Beratungen persönliche Eignungen und Potentiale einzubeziehen. Wir stehen ihnen in der Zeit der Erwerbslosigkeit bei der Durchsetzung von Rechten und Pflichten bei, haben ein offenes Ohr für Betroffene und weisen keine berechtigten Ratsuchenden ab. Neben der beruflichen Eingliederung (Stellenantritt) geht es in den Gesprächen auch um individuelle, soziale Veränderungen oder auch Entlastungen und um eine bessere Befindlichkeit aufgrund neuer Perspektiven.

4. WAS MACHEN WIR? | Dienstleistungen

- Individuelle Beratung bei drohendem Arbeitsplatzverlust und Erwerbslosigkeit.
- Standortgespräche.
- Hilfe und Motivation bei Stellensuche, Wiedereinstieg und Weiterbildung.
- Beratung und Unterstützung zum Erlangen einer selbständigen Erwerbstätigkeit.
- Kurzberatungen (10–30 Minuten) und Beratungsgespräche (ca. 1 Std.), Auskünfte via Telefon oder Online.
- Unterstützung im administrativen Bereich und Beratung bei Fragen zur Arbeitslosenversicherung und zum Arbeitsrecht.
- Beratung bei finanziellen Sorgen/Anliegen mit dem Ziel der Existenzsicherung.
- Vermittlung von Kontakten zu Behörden sowie zu anderen sozialen und kirchlichen Institutionen (Triagefunktion).
- Die DFA stellt z.B. interessierten Kirchgemeinden in Winterthur und Umgebung, die im Bereich Erwerbslosigkeit tätig sind oder sich mit diesen Themen befassen bzw. die Projekte zugunsten Erwerbsloser aufbauen wollen, ihr Fachwissen zur Verfügung.
- Gemäss Zusammenarbeitsvereinbarung mit dem RAV werden gezielte Aufträge für dort gemeldete KlientInnen durchgeführt.

5. WIE ARBEITEN WIR? | Arbeitsweisen

- Wir achten auf eine Infrastruktur unserer Arbeit sowie der Fachstelle, welche den oben genannten Grundlagen, Zielen und unserem Image entspricht bzw. diesen optimal dient. Die Überprüfung erfolgt laufend.
- Einer professionellen Beratungsarbeit dienen auch regelmässige Weiter- und Fortbildungen sowie die Lektüre aktueller Medien zur Thematik, «Erwerbs-/Arbeitslosigkeit».
- Die DFA-Beratung untersteht der Schweigepflicht. Kontakte zu Drittpersonen erfordern immer die Einwilligung der Betroffenen. Informationen sind innerhalb des Arbeitsteams unter Wahrung der Interessen der Betroffenen gestattet.
- Qualitätssicherung erfolgt durch Rückmeldungsmöglichkeiten der KlientInnen, durch Fort- und Weiterbildung, das Studium entsprechender Medien und durch interne Supervision/Fallbesprechung.
- Die interne Supervision/Fallbesprechung ermöglicht uns eine professionelle Sachbearbeitung und eine effiziente sowie beziehungsmässig stimmige Zusammenarbeit.

- In der sozialarbeiterischen Tätigkeit halten wir uns an die ethischen Grundsätze des Berufsverbandes AvenirSocial.
- Die Vernetzung mit anderen kirchlichen und sozialen Einrichtungen und Fachpersonen in Winterthur und Umgebung, welche sich ebenfalls um Erwerbslose kümmern, ist eine Selbstverständlichkeit (Institutionalisierte Kontakttreffen, Informationsaustausch, Weitervermittlung).

6. WIE WOLLEN WIR WAHRGENOMMEN WERDEN? | Image

- Die DFA bietet professionelle Beratung inhaltlich, fachlich und persönlich gemäss Berufskodex des Berufsverbandes AvenirSocial.
- Die Stelle wird der Nachfrage so gut wie möglich gerecht. Es wird niemand, der zu einer Beratung berechtigt ist, abgewiesen.
- Betroffene finden bei uns ein offenes Ohr für ihre Anliegen.
- Die KlientInnen erleben uns als professionelles, aber auch einfühlsames Gegenüber.
- Die Atmosphäre unserer Beratungen ist geprägt durch Offenheit und Vertrauen. Dem dient vor allem die Verpflichtung zur Diskretion.
- Unseren KlientInnen begegnen wir partnerschaftlich und würdevoll, da sie letztendlich die Experten für eine individuelle Lösung ihrer Anliegen sind.
- Im Kontakt mit der DFA erleben die KlientInnen eine positive Begegnung mit der Kirche.

Verabschiedet am 25. Oktober 2006 in Winterthur

Luzius R. Huber

*Mitglied der Röm.-kath. Zentralkommission Zürich,
Vorsitzender Trägerschaftsgruppe DFA Winterthur*